

Projektstart: Klimaneutrales St. Veit 2040

St. Veit auf dem Weg zur Klimaneutralität: Die Herzogstadt wurde als einzige Kärntner Stadt als „Leuchtturm für resiliente Städte“ ausgewählt.

St. Veit/Glan | Klimaschutz ist das Gebot der Stunde: Europa stellt die Weichen für eine klimafitte Zukunft. Von den EU-Vorgaben des „Green Deal“, der Energiewende über das Pariser Abkommen zur Verringerung der CO₂-Emissionen bis zu den Initiativen der Gemeinden ist es das erklärte Ziel, möglichst rasch klimaneutral zu werden.

Mit den vielen, breitgefächerten Initiativen zur Reduktion der CO₂-Emissionen geht die Stadtgemeinde St. Veit an der Glan bereits seit Jahren mit gutem Beispiel voran. Sie ist eine von 13 Kleinstädten, die vom Klima- und Energiefonds im Rahmen des Förderprogramms „Leuchttürme für resiliente Städte“ die nächsten eineinhalb Jahre auf ihrem Weg zur Klimaneutralität unterstützt werden. St. Veit/Glan ist die einzige Kleinstadt Kärntens, die ausgewählt wurde. „Dies ist eine große Auszeichnung! Dass wir als Leuchtturm für resiliente Städte ausgewählt wurden, ist ein Meilenstein für eine Stadtgemeinde wie St. Veit. Jede/r St. WeiterIn kann stolz darauf sein. Dies würdigt die erfolgreich umgesetzten Projekte der vergangenen Jahre und ist ein Vertrauensvorschuss für alle Projekte, die noch folgen werden“, stellte Bürgermeister Martin Kulmer bei der heute stattgefundenen Pressekonferenz stolz fest. „Die Stadt St. Veit hat über die Jahre etliche Mosaiksteine im Bereich der Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz gesetzt. Nun gilt es, Vorbild für andere österreichische Städte und Regionen bei der Erreichung der Klimaneutralität zu werden“, ergänzt Stadtrat Walter Brunner, Umweltreferent der Herzogstadt.

Gemeinsam mit der RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH, der Klima- und Energie-Modellregion Sonnenland Mittelkärnten (KEM), der Ressourcen Management Agentur (RMA) und der BABEG (Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH) will St. Veit/Glan zu einem der Leuchttürme des Klimaschutzes in Österreich werden und den Weg für weitere Städte ebnen.



Rückfragen:

Büro Bürgermeister Ing. Martin Kulmer, Hauptplatz 1, 9300 St. Veit
Pressesprecherin Mag. Karin Schweighofer | 04212/5555-205 |
0664/854 21 88 | karin.schweighofer@stveit.com
Seite 1 von 5

Dazu gilt es, eine Strategie und konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Schwerpunkte sind der Energie-, Gebäude- und Verkehrsbereich, ergänzt durch Kommunikation und Einbindung aller relevanten AkteurInnen der Stadt St. Veit an der Glan.

„Für die Stadt St. Veit besteht mit diesem Projekt die große Chance eine Strategie zu entwickeln, zielgerichtete Maßnahmen zu setzen und über eine gezielte Informationskampagne allen betroffenen Akteuren die Möglichkeiten zu bieten, an dem Projekt teilzunehmen“, ist Hans Daxbeck von der Ressourcen Management Agentur (RMA) überzeugt. „Damit werden notwendige Grundlagen bzw. Rahmenbedingungen geschaffen, die es der Stadt St. Veit ermöglichen werden, schrittweise bis 2040 klimaneutral zu werden.“

Dafür braucht es starke Partner. „Unsere langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadt St. Veit zeigt sich insbesondere in der Entwicklung des St. Veiter Industrieparks, der großes Interesse seitens der Wirtschaft weckt“, berichtet Markus Hornböck, Geschäftsführer der BABEG (Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH). „Die dort ansässigen Unternehmen wie GreenOneTech oder Sonnenkraft nehmen bereits – durch ihre green-tech Ausrichtung – eine führende Position bei der Förderung der Twin Transition in Kärnten ein. In dem aktuellen Projekt sehen wir es als unsere Aufgabe, als Multiplikatorin zu agieren und so einen Mehrwert zu schaffen.“

Gunter Brandstätter, Geschäftsführer der RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH begrüßt das Projekt: „Wir unterstützen das Projekt voll und ganz. Diese ehrgeizige Zielsetzung ist ein wichtiger Schritt, um den Klimawandel einzudämmen und unsere Umwelt nachhaltig zu schützen. Ich bin fest davon überzeugt, dass Klimaneutralität eine zentrale Aufgabe für jede Region ist. St. Veit hat sich mutig dazu entschlossen, diesen Weg einzuschlagen und sich den Herausforderungen des Klimawandels aktiv entgegenzustellen.“

Als Projektmanagerin konnte Anna Köstinger, Modellregionsmanagerin der KEM Sonnenland Mittelkärnten, gewonnen werden: „Wir haben das Ziel und die Motivation, die Lebensqualität der St. VeiterInnen nicht nur zu erhalten, sondern auch zu verbessern. Zudem soll der



Rückfragen:

Büro Bürgermeister Ing. Martin Kulmer, Hauptplatz 1, 9300 St. Veit
Pressesprecherin Mag. Karin Schweighofer | 04212/5555-205 |
0664/854 21 88 | karin.schweighofer@stveit.com

urbane Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsraum mit seiner hohen Qualität weiter sichergestellt werden. Der Klimawandel wirkt sich auch auf diese Bereiche aus. Dem werden wir besonders mit Maßnahmen in den Schwerpunktbereichen Energie, Gebäude und Verkehr entgegenwirken.“

AVISO: Auftakt- und Informationsveranstaltung

Der Erfolg der Projektumsetzung ist auf die Mitwirkung aller Bürgerinnen und Bürger von St. Veit an der Glan angewiesen. Ohne ihre engagierte Teilnahme, ihre Ideen und tatkräftigen Einsatz findet auch das beste Vorhaben nicht den Weg in die gelebte Praxis. Daher bittet die Stadtgemeinde St. Veit/Glan um die aktive Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger an der Auftakt- und Informationsveranstaltung „St. Veit auf dem Weg zur Klimaneutralität“, welche am 13. September 2023 um 18 Uhr in der Blumenhalle stattfindet. Die Stadt lädt alle sehr herzlich ein, diese Gelegenheit wahrzunehmen und die Veranstaltung zu besuchen. Dort werden die St. WeiterInnen detailliert über das geplante Projekt informiert und bekommen die Gelegenheit, sich aktiv einzubringen.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Leuchttürme für resiliente Städte 2040 – Ausschreibung 2022“ durchgeführt.

Fotos: <https://we.tl/t-qZquLmEmv>

Rückfragen:

Büro Bürgermeister Ing. Martin Kulmer, Hauptplatz 1, 9300 St. Veit
Pressesprecherin Mag. Karin Schweighofer | 04212/5555-205 |
0664/854 21 88 | karin.schweighofer@stveit.com
Seite 3 von 5



Bildunterschriften:

Pressekonferenz (© Stadt St. Veit): St. Veit/Glan möchte ein Leuchtturm für andere österreichische Städte werden. Von links nach rechts: Gunter Brandstätter (RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH), Markus Hornböck (BABEG), Anna Köstinger (Projektleitung), Bürgermeister Martin Kulmer, Stadtrat Walter Brunner und Hans Daxbeck (RMA) präsentierten das Vorhaben.

Photovoltaik (© Company Lifting): Der stetige Ausbau der Photovoltaik-Flächen wird stetig weiterbetrieben.

Carsharing (© Region Mittelkärnten/Michael Stabentheiner): St. Veit ist in Sachen Nachhaltigkeit anderen Kommunen einen Schritt voraus, beispielsweise mit dem E-Carsharing. Das „St. Veiter Stadtmobil“ ist seit 2015 als Mietwagenvariante eine kostengünstige und schnelle Alternative. Der Fuhrpark umfasst sechs Fahrzeuge.

Seniorenrechtliches Wohnen in der Gerichtsstraße (© Stadt St. Veit): Der 1. Öko-Wohnbau in St. Veit ging im mehrgeschossigen Wohnbau mit der Kombination von Photovoltaik-Anlage und Wärmepumpe mit Tiefenbohrung völlig neue Wege. Die MieterInnen profitieren von niedrigen Betriebskosten. Weitere nachhaltige Bauprojekte sind in Planung.

Industriepark (© Company Lifting): Führende Spezialisten im Bereich der Sonnenenergie haben im Industriepark St. Veit ihren Standort. St. Veiter Unternehmen aus der Solarbranche zählen zu den Marktführern im Bereich Erneuerbare Energie. Der Sonnencluster im Industriepark wächst mit dem „Sonnenkraftcampus“ von Vivatro und der Ansiedlung des Ladestationen-Herstellers „go-e“ weiter.

Rückfragen:

Büro Bürgermeister Ing. Martin Kulmer, Hauptplatz 1, 9300 St. Veit
Pressesprecherin Mag. Karin Schweighofer | 04212/5555-205 |
0664/854 21 88 | karin.schweighofer@stveit.com
Seite 4 von 5



Zusammensetzung des Projektteams:

Stadtgemeinde St. Veit/Glan: Die organisatorische Projektleitung und Projektverantwortung trägt die Stadtgemeinde St. Veit/Glan. Die Herzogstadt kann bereits zahlreiche nachhaltige Vorzeigeprojekte vorweisen. Bereits zu Beginn der 1990er Jahre wurde gemeinsam mit dem Industrieunternehmen Funder und dem Kärntner Energieversorger Kelag ein Fernwärmenetz errichtet, dessen Energieversorgung mittels Biomasse betrieben wird. Eines, im Verhältnis zur Einwohnerzahl, der bestausgebauten Fernwärmenetze Europas wurde errichtet. Über 70 % aller Haushalte im Gemeindegebiet werden mittlerweile mit Fernwärme versorgt. Im Stadtgebiet entstand im Lauf der Jahre gemeinsam mit Partnerunternehmen aus der St. Veiter Solarindustrie, dem Land Kärnten und dem Energiedienstleister Kelag eine Gesamt-Photovoltaikfläche mit einer Leistung von knapp 4 Megawatt Peak.

Ressourcen Management Agentur (RMA): Die RMA trägt die wissenschaftliche Projektverantwortung und hat jahrelange Erfahrung in der Leitung und Durchführung von Projekten der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG). Die RMA arbeitet seit über zehn Jahren mit Gemeinden zu unterschiedlichen Themen zusammen. Sie verfügt weiters über ein umfangreiches Wissen zu den Themen CO₂, Klimaschutz, Smart City und Konzept- und Maßnahmenentwicklung für und mit Kommunen.

Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H (BABEG): Fungiert als unterstützender Partner bei der Umsetzung des Projektes und wirkt als Multiplikator. Die BABEG wird ihre Erfahrung und ihre Kontakte zu verschiedensten Unternehmen aktiv in das Projekt einbringen. Die Tätigkeitsfelder der BABEG sind: technische Forschung und Innovation, Wissensbildung und Betriebsansiedelung.

RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH, Klima- und Energie-Modellregion Sonnenland Mittelkärnten (KEM): Das Regionalmanagement ist Projektpartner, da ein Teil des Regionalmanagements das Management der Modellregion KEM Sonnenland Mittelkärnten und die Abwicklung von LEADER-Projekten umfasst. Für eine erfolgreiche Konzeptentwicklung werden die Aktivitäten und Maßnahmen im Rahmen des Projekts mit der KEM Sonnenland Mittelkärnten abgestimmt. Die Stadtgemeinde St. Veit/Glan bildet zusammen mit Liebenfels, Mölbling, St. Georgen am Längsee, Frauenstein und Glanegg die Klima- und Energie-Modellregion Sonnenland Mittelkärnten. Sowohl die KEM-Region als auch die Stadtgemeinde St. Veit haben in den letzten Jahren ein breites Spektrum an Aktivitäten gesetzt, um die CO₂-Emissionen der Kommunen insgesamt zu reduzieren. Die RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH ist Projektträger von vier KEM- und zwei KLAR!-Regionen.

Rückfragen:

Büro Bürgermeister Ing. Martin Kulmer, Hauptplatz 1, 9300 St. Veit
Pressesprecherin Mag. Karin Schweighofer | 04212/5555-205 |
0664/854 21 88 | karin.schweighofer@stveit.com
Seite 5 von 5

